

KINDER! ZUM OLYMP

.....
Preisträger im Wettbewerb

Berlin, den 9. September 2013

Hier sind sie! Die Preisträger des neunten Kinder zum Olymp!-Wettbewerbs „Schulen kooperieren mit Kultur“ 2012/2013

Unter dem jeweiligen Link finden Sie die ausführlichen Projektbeschreibungen und weitere Fotos der Gewinnerprojekte.

Die Anmerkung *Finalist* bei einzelnen Projekten bedeutete, dass das Gewinnerprojekt als Spartensieger die Chance hatte, zusätzlich zu seinem 1. Preis auch noch den Hauptpreis des gesamten Wettbewerbes zu gewinnen.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Hauptpreisträger und Sieger in der Sparte Theater/Klasse 1-4

Karawanserei in der Weststadt – Zwerg Nase

Hauptpreisträger

Osterholzschule BZW in Kooperation mit Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. (TTW) Ludwigsburg;
Bettina Gonsiorek, Produktionsleitung; Adelheid Schulz, Regisseurin und Künstlerische Leitung und
Gesine Pitzer, Kostüm- und Bühnenbildnerin und Künstlerische Leitung



Großprojekt in Ludwigsburg: Innerhalb von zwei Jahren haben sich knapp 210 Grundschüler intensiv mit der Erzählung „Zwerg Nase“ von Wilhelm Hauff auseinandergesetzt und mit einer Regisseurin und Bühnenbildnerin an der Umsetzung der Erzählung als Theater-, Musik- und Tanzstück gearbeitet. Das Langzeitprojekt ermöglichte, dass jedes Kind der Schule als „Künstler“ in das Gesamtwerk mit eingebunden wurde. Das gesamte in den Aufführungen verwendete Text- und Bühnenmaterial wurde in Projektwochen mit Hilfe von szenischen Improvisationen sowie Erzählungen von den Kindern selbst erstellt und jedes Kind hatte dabei die Möglichkeit seine individuellen Fähigkeiten einzusetzen und weiterzuentwickeln.

Auszug aus dem Juryvotum:

Das Projekt besticht durch die hohe ästhetische Qualität der Umsetzung. Sehr originell ist der performative Rundgang durch Räume der Schule, mit dem die Aufführung beginnt, sodass sich das Theatererlebnis auf unterschiedlichste Weise zusammensetzt. Ebenso bemerkenswert sind die beschriebenen Lernprozesse im Team von Lehrern und Künstlern, der Weg vom „ergebnisorientierten Planen zum prozessorientierten Begleiten“.

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=6855

Kontakt: Bettina Gonsiorek, Tanz- und Theaterwerkstatt e.V., Ludwigsburg, Tel.: 07141/ 920514

Preisträger in der Sparte Tanz/altersübergreifende Projekte

Blues Brothers – Im Auftrag des Herrn

Friedensschule Neustadt Waiblingen in Kooperation mit Dimitra Petkoudi, Tanzschule Contemp Dance Center, Antje Farr (Gesangslehrerin) und Markus Latus (Gitarrenlehrer)



Alle zusammen! Etwa 100 Haupt- und Werkrealschüler aus den Jahrgängen 4 bis 10 haben innerhalb eines Schuljahres zusammen in AGs das Bühnenbild, das Drehbuch, die Choreographie und die Musik für das Musical „Brothers of Blues“ eigenverantwortlich entwickelt. Das Projekt hat mit seiner integrativen Ausrichtung alle Sozial- und Altersgruppen angesprochen und in ihrer Zusammenarbeit vereint. Die hohe Identifikation mit dem Projekt führte zur nachhaltigen Verankerung des Musicals innerhalb der Schule und hat Einfluss auf die Initiierung von weiteren kulturellen Angeboten.

Auszug aus dem Juryvotum:

„Blues Brothers – im Auftrag des Herrn“ zeugt von einem ganz hohen Mitwirkungsgrad der Schüler und großer Identifikation. In Schulnoten ausgedrückt: eine klare 1. Aber darauf kommt es nicht an, das Gemeinschaftsprojekt zählt und die Jury ist sich sicher, dass alle ganz viel mitgenommen haben. Ein beispielhaftes Projekt und zur Nachahmung empfohlen!

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=7103

Kontakt: Simone Krause, Friedensschule Neustadt, Waiblingen, Tel.: 07151/9205010

Preisträger in der Sparte Kulturelles Schulprofil/Grundschule

Kultur macht Schule

Grundschule Birkach, Stuttgart in Kooperation mit verschiedenen Kooperationspartnern



„Sich nach außen öffnen“ ist das erklärte Ziel der kulturellen Schulentwicklung an der Grundschule Birkach: In verschiedenen Kulturangeboten werden die Schüler von außerschulischen Experten betreut und erleben dadurch ein Lernsetting, das die alltägliche Schulsituation enorm bereichert. Angebote vom Kunstatelier bis zum Mitmachzirkus haben positive Einflüsse auf die individuelle Entwicklung der Grundschüler. Fähigkeiten und Talente, die im normalen Schulalltag nicht oder zu wenig zum Tragen kommen, sind hier gefragt und werden gezielt gefördert.

Auszug aus dem Juryvotum:

Die Schule überzeugt nicht nur durch interessante und innovative Projekte, sondern durch eine Gesamtkonzeption, die, inhaltlich strukturell verzahnt, die Schülerinnen und Schüler über ihre Grundschulzeit an unterschiedliche ästhetische Handlungsfelder heranführt und dadurch das Potenzial der Kinder für deren weiteren Lebensweg erschließt.

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=6703

Kontakt: Wolfgang Merkle, Schulleiter, E-Mail: wolfgang.merkle@stuttgart.de

(Dieses Projekt nimmt nicht an Preisverleihung teil)

Preisträger in der Sparte Theater/altersübergreifende Projekte

open scope – Theaterprojekte in Schulgärten

Montessori Zentrum Angell in Kooperation mit der Loretto Grundschule Freiburg und der Kapriole Grund-, Haupt-, Werk- und Realschule Freiburg; außerdem mit bewegungsart Freiburg e.V., dem Theater Vagabündel Freiburg und dem Theater PanOptikum Freiburg



© Jennifer Rohrbacher

Grüne Kulissen – Theaterbühnen im Schulgarten: Insgesamt 300 Schülerinnen von verschiedenen Freiburger Schulen haben Theaterstücke bzw. -sequenzen entwickelt, die sich mit unterschiedlichen Aspekten ihrer jeweiligen Schulgärten auseinandersetzen. Die Schulgärten werden als „lebendiges Bühnenbild“ für die selbstentwickelten und eigenständig durchgeführten Theateraufführungen verwendet und liefern zugleich neue Bildungsanlässe. Die lange Tradition des im heutigen Schulalltag häufig vernachlässigten Schulgartens versucht dieses Projekt auf neue Weise erfahrbar zu machen – sowohl aus gesellschaftlicher als auch aus künstlerischer Sicht.

Auszug aus dem Juryvotum:

Die Auseinandersetzung mit dem biologischen Raum „Garten“ wird in dem künstlerischen Produkt sichtbar. Trotz und gleichzeitig dank unterschiedlichster Formen ergibt sich eine ästhetisch stimmige Gesamtauführung. Besonders schön ist die spielerisch-natürliche Ausdruckskraft der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Ein Projekt, das dazu ermuntert, alltägliche Räume zu erforschen und zu poetisieren!

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=6567

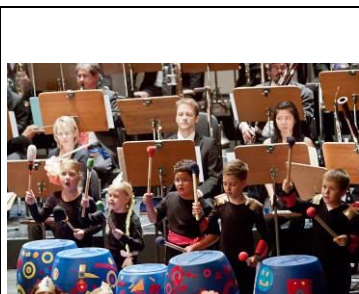
Kontakt: Sigrun Fritsch, Montessori Zentrum Angell Freiburg, Tel.: 0761/ 703290, E-Mail: s.fritsch@angell-fr.de

BAYERN

Preisträger in der Sparte Musik/Klasse 1-4

Coburg-Petruschka

Emil-Fischer-Volksschule Dörfles-Esbach in Kooperation mit dem Landestheater Coburg



Musikalischer Hochgenuss: 47 Grundschüler zweier 3. Klassen haben mit Orchestermusikern Strawinskys Ballett „Petruschka“ auf die Bühne gebracht: Die Schüler haben sich lebendig und sehr intensiv mit Strawinskys Ballett auseinandergesetzt und eine eigene musikalische Version des Stücks entwickelt. Gleichzeitig haben sie sich von der Geschichte, die das Ballett erzählt, zu einfachen choreographischen Improvisationen inspirieren lassen. Jedes Kind konnte im Projekt selbst musikalisch-gestalterisch wirksam werden. Krönender Abschluss war die Aufführung des Stückes zusammen mit den Orchestermusikern auf der großen Bühne des Landestheaters in Coburg.

Auszug aus dem Juryvotum:

Die Kinder musizieren mit dem Orchester des Landestheaters Coburg zusammen – **wirklich gleichzeitig**, nicht nacheinander. Vereinfachende Spielsätze wurden geschrieben, Texte zum Singen wurden verfasst, und im Gesamtbild mit allen anderen schönen Seiten fiel es somit nicht schwer, in „Petruschka“ den Preisträger 2013 zu erkennen.

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=6687

Kontakt: Sören Schrader, E-Mail: schrader@sing-sing.de

Preisträger in der Sparte Tanz/Klasse 5-9

Heldentaten

Mittelschule am Winthirplatz 6, in Kooperation mit der Choreografin und Regisseurin Johanna Richter, dem gemeinnützigen Verein „mitSprache e.V.“ München und der Schauburg/Theater der Jugend München



Helden in der Tat! 18 Mittelschüler aus den Klassen 6 bis 9 haben im dritten Teil des Tanzprojektes „Helden“ (2009 begonnen) mit einer Choreographin und der Schauburg/Theater der Jugend München eine beeindruckende Bühnenperformance entwickelt. Über nunmehr drei Jahre wurde eine Gruppe von Jugendlichen begleitet, die das Abenteuer Tanztheater eingegangen ist. Das Stück „Heldentaten“ blickt zurück auf die gemeinsame Zeit und fragt „Wovor habt ihr Angst? Was ist eure mutigste Tat? Worauf seid ihr stolz? Wer ist für euch ein Held?“ und erzählt eine Geschichte, die den Stolz der Jugendlichen in den Mittelpunkt rückt.

Auszug aus dem Juryvotum:

Die Begegnung mit dem Ensemble von „Intimate stranger“ sorgte für die professionelle Haltung auf der Bühne, was der Präsentation deutlich anzumerken ist. Hier findet eine Professionalisierung des Projekts statt. Vorbildlich! Kontinuität und die Erfahrung, dass man etwas lernen kann, was am Anfang unmöglich erscheint, wenn man denn durchhält und nicht aufgibt, sind elementare Erfahrungen die stolz machen. Ein sehr schönes Projekt!

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=6623

Kontakt: Monika Schulte-Rentrop, E-Mail: mschulte-rentrop@gmx.de

Preisträger in der Sparte Literatur/Klasse 5-9

Jugendliteratur und soziale Netzwerke am Beispiel von Nils Mohls Roman „Es war einmal Indianerland“

Mittelschule Situlistraße, Mittelschulverbund Nord-Ost München in Kooperation mit der Internationalen Jugendbibliothek, Schloss Blutenburg München



Auf neuen Wegen ins Indianerland: Zur Vorbereitung einer Lesung und Begegnung mit dem Autor Nils Mohls anlässlich eines Festivals der Internationalen Jugendbibliothek Schloss Blutenburg, haben 20 Hauptschüler der 9. Jahrgangsstufe vielseitige Informationen zum Autor zusammengetragen und sich interaktiv mit dem Inhalt eines Romans von Nils Mohls auseinander gesetzt. U. a. zeichnen die Schüler ihre Rechercheergebnisse auf Videos auf, die sie dann bei Facebook online stellen. Durch die Kommentarfunktion forderten sie zur Diskussion auf und provozierten so einen regen Austausch über das Werk des Autors – an der sich sogar Nils Mohls selbst beteiligte.

Auszug aus dem Juryvotum:

Eine Schulklasse liest ein Buch und Jugendliche stellen in einem Videotagebuch auf Facebook, Twitter und Youtube Stück für Stück das komplette Werk in eigenen Worten vor. Ihre Filme werden kommentiert von anderen Jugendlichen, auch von dem Autor. Und die jungen Leserinnen und Leser reagieren auf die Kommentare. Sie laden den Autor ein, interviewen ihn. Literatur wird von den Jugendlichen selbst anderen Jugendlichen vermittelt. Über soziale Netzwerke springt die Anregung und auch die Lust zu lesen über.

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=6996

Kontakt: Annabelle Staples, Mittelschule Situlistraße, München, Tel.: 089/ 32198790

Preisträger in der Sparte Musik/Klasse 5-9

Spurensuche 2.0

Gustav-Leutelt-Schule Kaufbeuren in Kooperation mit dem Festival TONSPUREN, Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum, Kloster Irsee



© Dorothee Fischer

Wie klingt ein Kloster? – Im Rahmen der „Spurensuche 2.0“ entwickeln 20 Schüler der Jahrgangsstufe 8 in Zusammenarbeit mit Künstlern eine Audio-Video-Installation der besonderen Art: Zunächst spüren sie das besondere Moment im Gewöhnlichen auf und sammeln mit analogen Mitteln Bilder und Klänge aus der eigenen Lebenswelt. Der nächste Schritt ist die Annäherung an den Ort Kloster Irsee. Welche Sounds charakterisieren die Klosterräume und die Umgebung? Welche Bilder prägen sich ein? Die akustischen und visuellen Fundstücke werden in Workshops digital bearbeitet. Die so nach und nach entstandene Installation stellt den Schnittpunkt zwischen digitaler Welt und sinnlichem Erleben von Musik und visueller Kunst dar.

Auszug aus dem Juryvotum:

Das Projekt ist vorbildlich strukturiert und durchgeführt und der Einsatz der digitalen Möglichkeiten wird durch Nutzung von i-Pads sinnvoll in den Prozess eingegliedert. Durch die Einfachheit der Mittel ist eine Nachahmung sehr gut möglich, denn klingende Materialien gibt es überall.

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=6781

Kontakt: Dr. Martina Taubenberger, E-Mail: taubenberger@tonspuren.de

Preisträger in der Sparte Musik/Klasse 10-13

Wie klingt Geschichte – Auf Spurensuche in München

Gymnasium Geretsried und Josef-Effner-Gymnasium Dachau in Kooperation mit der Stiftung Zuhören, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, der Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, München



Hörbilder, die Geschichte individuell erinnern: 30 Jugendliche aus Gymnasien des Münchner Umlands entwickelten gemeinsam mit Musikern des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks und BR-Mediencoaches sowie mit Experten der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit musikalisch-journalistische Hörbilder zu vier Themen der NS-Verfolgung in München, die jeweils mit einer konkreten Person verknüpft sind: Kindertransporte (Beate Siegel/Bea Green) – Displaced Persons (Karl Rom) – Widerstand (Hans Haberl) – Euthanasie (Karoline Steidle).

Auszug aus dem Juryvotum:

Das Ergebnis (des Projektes), ein atmosphärisch dichter Radiobeitrag, ist ein beeindruckender Beweis für die große Motivation der Schülerinnen und Schüler, sich inhaltlich und künstlerisch mit Vorgängen der NS-Diktatur zu beschäftigen, die sich nie wiederholen dürfen. Vielen Dank dafür!

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=6991

Kontakt: Elisabeth Utz, Stiftung Zuhören, Tel.: 089/590041255, E-Mail: utz@stiftung-zuhoeren.de

BERLIN

Preisträger in der Sparte Bildende Kunst, Architektur und Kulturgeschichte/Klasse 1-4

Building Blocks/Ein Traumhaus und sein Leben

Kastanienbaumschule Berlin in Kooperation mit Katharina Fial, Berlin



© Katharina Fial

Ein „Kunterbuntes Schneckenhaus“ entwerfen 25 Grundschüler aus den Klassen 1-3 für die Ausstellung „Building Blocks“ in der schwedischen Botschaft in Berlin. Sie wurden unter Leitung eines Architekten zu Bauherrn und entwickelten ein Haus nach ihren eigenen Vorstellungen, das tatsächlich gebaut wurde. Sie fertigten Baupläne an und ersannen kuriose Alltagsgeschichten, die sie in improvisierten Szenen im Rahmen des Richtfestes vorführten. Das Haus bekam später einen festen Platz im Außengelände der Schule. Das Projekt wird mit neuen Themen fortgeführt ...

Auszug aus dem Juryvotum:

Diese fantasievolle Symbiose aus Geschichten, Gestaltung und realer Planungs- und Raumerfahrung ist sehr überzeugend. Man merkt den klar gegliederten, ablesbaren Arbeitsprozessen an, dass die Kooperationspartner die Schüler sehr ernst nehmen. Insgesamt eine sehr schlüssige engagierte Projektarbeit mit adäquatem Abschluss in einer Ausstellung und nachhaltigem Ergebnis für die Schule.

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=7119

Kontakt: Katharina Fial, Berlin, Tel.: 030/ 21467306

Preisträger in der Sparte Bildende Kunst, Architektur und Kulturgeschichte/Klasse 5-9

Vorindustrielle Drehwürmer – wie man durch Fußtritte Luft quirlt

Grundschule am Schäfersee Berlin in Kooperation mit den Bildenden Künstlern Christian Bilger & Julia Ziegler



Blitzschnelle „Drehwurm-Maschinen“ haben 125 Schüler aus den Jahrgangsstufen 5 und 6 mit bildenden Künstlern selbst gebaut und als „lebende Bilder“ im öffentlichen Berliner Stadtraum ausgestellt. Die kinetischen Holzobjekte geben einen Eindruck vom zunehmenden Stress und Druck, der in unserer Berufswelt und in der Freizeit herrscht. Die Kunstwerke werden in kleinen Performances im Stadtraum betätigt, sodass Passanten bestaunen können, wie die Kinder Luft quirlen, Arbeit verrichten und gleichzeitig Zeit vernichten. Nebenher haben die Kinder Tagebuch geführt und darin gefundene und gemalte Bilder und Geschichten zum Thema gesammelt.

Auszug aus dem Juryvotum:

In einem lebendigen gegenseitigen Prozess wurden sowohl kreativ-künstlerische, mathematisch-physikalische sowie traditionell-handwerkliche Fähig- und Fertigkeiten vermittelt und weitergegeben. ... Diese Verbindung von Handwerk, Naturwissenschaften und künstlerischer Kreativität und der sowohl theoretische und praktische Ansatz überzeugte die Jury bei ihrer Entscheidungsfindung.

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=7016

Kontakt: Christian Bilger, E-Mail: mail@erdsaugkraft-fliegschwung.de

Preisträger in der Sparte Theater/Klasse 5-9

Bunraku ein Welttheater

Erika-Mann-Grundschule Berlin und Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Gymnasium Berlin in Kooperation mit Fluchtkunst Berlin



Geschichten aus aller Welt – Die 6c der Erika-Mann-Grundschule Berlin Wedding und 19 Schüler eine 7. Klasse des Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Gymnasiums aus Berlin setzten sich mit Themen des aktuellen Weltgeschehens auseinander und entwarfen im Stil des japanischen Bunraku-Theaters ein Theaterstück um die persönlichen Geschichten von Bibi Aisha aus Afghanistan, Miki Endo aus Japan, sowie des Kapitäns der Costa Concordia, Francesco Schettino.

Auszug aus dem Juryvotum:

Ein außergewöhnlich ästhetisches Projekt, das im Hinblick auf die künstlerische Vielfalt und Ausdruckskraft herausragend ist. Der Mut, mit relativ jungen Schülerinnen und Schülern komplexe und aktuelle Themen aufzugreifen und künstlerisch zu bearbeiten, beeindruckt. Die Kooperation zwischen zwei Schulen aus unterschiedlichen sozialen Räumen ist gewinnbringend und modellhaft.

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=7105

Kontakt: Joachim Hamster, Tel.: 030/ 4412824, E-Mail: hamster@snaflu.de

Preisträger in der Sparte Musiktheater/altersübergreifende Projekte

„Ein Märchen vom Fluss“ – Moderne Oper nach einer Erzählung von J. W. von Goethe *Finalist*
Kurt-Tucholsky-Grundschule Berlin in Kooperation mit dem JugendKammerOrchester Berlin e.V.



120 Berliner unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft im Alter von 8-25 Jahren schlossen sich zu diesem zeitgenössischen Opernprojekt zusammen: Von der ersten Konzeptidee über die Organisation bis zum letzten Paukenschlag wurde die Oper und die sie begleitenden Workshops allein von Jugendlichen umgesetzt. Die Oper feierte im Juni 2013 ihre Uraufführung im ATZE-Musiktheater (Wedding). Sie basiert auf Goethes Erzählung „Märchen“ aus den „Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten“. Ziel dieses Projektes war es, junge Leute an moderne klassische Musik heranzuführen und sich mit dieser kreativ auseinanderzusetzen.

Auszug aus dem Juryvotum:

Das eingereichte Projekt hat die Jury vor allem durch das hohe Maß an Eigeninitiative und Selbstorganisation, kreativen Mut und Originalität, ganzheitliches Denken und (bundesweite) Vernetzung überzeugt. Hier zeigt ein Jugendorchester abseits etablierter Finanzierungs- und Organisationsstrukturen in Kooperation mit der Kurt-Tucholsky-Grundschule beispielhaft, wie sich die „junge Generation“ selbst auf den Weg hinauf zum musikalischen Olymp macht, indem sie nicht nur selbst an Gleichaltrige einen Kompositionsauftrag für eine Oper vergibt, sondern auch noch die Inszenierung, Ausstattung, das Marketing, die Vermittlungsarbeit an die Noch-Jüngeren wie die unmittelbare Nachbarschaft des Aufführungsortes sowie die Mitwirkung der Kinder mitdenkt und gemeinsam umsetzt.

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=7203

Kontakt: Clara Schürle, Jugendkammerorchester Berlin, Tel.: 030/8831660

Preisträger in der Sparte Film, Fotografie und Neue Medien/Klasse 10-13

Raum und Klima

Finalist

Fritz-Karsen-Schule Berlin in Kooperation mit Young Arts Neukölln Kulturnetzwerk Neukölln e.V., und dem Medienkünstler Jacques-André Dupont sowie dem Aktionskünstler und Designer Jorn Ebner, Berlin



Eindrucksvolle Lichtbilder: 16 Leistungskurschüler haben unter Anleitung eines Lichtkünstlers eine Lichtkunstprojektion entwickelt, die im Rahmen des städtischen Lichtparcours „NACHTUNDNEBEL“ gezeigt wird. In vier Gruppen drehen und animieren sie kritische Filme zum Thema „Raum und Klima“. Die Filme werden mittels Video-Mappings genau an die Fassade der Jugendkunstschule angepasst. Die Schüler setzen das Licht als künstlerisches Material reflektierend und kreativ ein, abseits vom normalen Alltags- und Werbegebrauch des Mediums.

Auszug aus dem Juryvotum:

Man konnte spüren, dass das Projekt den Schülern nicht nur Spaß gemacht hat, sondern bei ihnen eine nachhaltig, inspirierende Wirkung hinterlassen wird ... Das Projekt zeigt, was möglich ist, wenn eine Schule den richtigen Kooperationspartner gewinnt und dadurch auch eine nachhaltige Zusammenarbeit mit einem Partner entwickeln kann. Große Anerkennung gilt deshalb neben der Schule und den Schülern auch Young Arts Neukölln und den anderen Partnern.

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=6830

Kontakt: Susanne Thäsler-Wollenberg, Fritz-Karsen-Schule, Tel.: 030/ 6090010

HAMBURG

Preisträger in der Sparte Theater/Klasse 10-13

„Orpheus und die Unterwelt“ ein theatralisches Zirkus-Tanz-Projekt

ReBBZ Altona-West (Regionales Bildungs- und Beratungs-Zentrum) Hamburg in Kooperation mit ABRAX KADABRAX, Zirkuszentrum Osdorfer Born, Hamburg



Über die eigenen Grenzen gehen: In dem Zirkus-Theater-Stück haben zwölf Schüler der 10. Klasse einer Hamburger Schule, die im Brennpunkt Osdorfer Born liegt, mit fünf Dozenten aus den Bereichen Theater, Tanz, Zirkus, Bühnen- und Kostümbild die Inszenierung „Orpheus und die Unterwelt“ entwickelt. Dabei erlernten sie Tanzchoreographien, Luftartistik und Akrobatik, gestalteten das Bühnenbild und nähten ihre Kostüme für die Aufführung komplett selbstständig. Für viele Schüler stellt die Arbeit an dem Projekt eine besondere Herausforderung und eine wesentliche Kompetenzerweiterung dar.

Auszug aus dem Juryvotum:

Die Konzentration, Leidenschaft und Körperbeherrschung der Spieler während der Aufführung zeigt: Hier wurde intensiv und nachhaltig gearbeitet ... Innovativ ist, dass Zirkus und Theaterelemente hier sehr wirkungsvoll verbunden wurden ... Die Schulleitung stützt das Projekt durch großzügige Zeitfenster und offensichtliche Wertschätzung der kreativen Arbeit.

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=6826

Kontakt: Heidi Bistrizky, ReBBZ Altona-West, Hamburg, Tel.: 040/ 84053160

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Preisträger in der Sparte Film, Fotografie und Neue Medien/altersübergreifende Projekte

NEUE CHANCEN – Dokumentarfilme von Schülern für Schüler

Adolph Diesterweg Europaschule Stralsund in Kooperation mit Identity Films Medienwerkstatt Stralsund und Gymnasium Nr.1 Chernivtsi, Ukraine



Geschichten aus der Vergangenheit: In Kooperation mit der Medienwerkstatt drehten 26 Schüler – 13 aus Deutschland und 13 aus der Ukraine – drei Kurzfilme, in denen sie sich mit der Geschichte der ukrainischen Stadt Czernowitz beschäftigten. Die Stadt durchlebte im 20. Jahrhundert wechselvolle Zeiten. Zu Österreich-Ungarn gehörend, galt die Stadt lange als jüdisches Zentrum Europas: Czernowitz war bekannt für das friedliche Zusammenleben verschiedener Bevölkerungs- und Religionsgruppen und sein reiches kulturelles Leben. Die Schüler setzten sich, indem sie u. a. Zeitzeugen interviewten, intensiv mit den Folgen des Zweiten Weltkriegs und seinen Auswirkungen auf das jüdische Leben in Czernowitz auseinander.

Auszug aus dem Juryvotum:

Dadurch, dass die deutschen und die ukrainischen Schüler die Filme in bi-nationalen Teams gemeinsam erstellt haben (mit professioneller Unterstützung des Kooperationspartners Identity Films), konnten beide Seiten voneinander lernen und neue Zugänge sowohl zu den Themen als auch zueinander finden. In jeder Hinsicht wird „Neue Chancen“ bei allen Beteiligten lange nachwirken. Ein Projekt wie dieses ist sicher nur mit überdurchschnittlichem Engagement möglich, da es überdurchschnittlich zeit- und kostenintensiv ist. Dennoch zeigt es, was möglich ist, wenn man ein spannendes und überzeugendes Projekt hat und vorhandene Fördermöglichkeiten nutzt.

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=6940

Kontakt: Stefan Koeck, Adolph Diesterweg Europaschule, Tel.: 03831/ 380088, E-Mail: s.koeck@diesterweg-stralsund.de

NIEDERSACHSEN

Preisträger in der Sparte Film, Fotografie und Neue Medien/Klasse 1-4

Deutlich Unscharf

Grundschule Neetze in Kooperation mit Jutta Brüning (Bildende Künstlerin) und Inge Luttermann (Fotografin) – Kunstvermittlerinnen im KUNSTRAUM TOSTERGLOPE e.V., Tosterglope



Foto: Inge Luttermann

Unsichtbares sichtbar machen – 54 Schüler aus den Klassen 1-3 stellten sich zusammen mit Kunstvermittlern die Frage, wie sich unsere Wahrnehmung bei schlechter Sicht z. B. aufgrund von Nebel verändert. Gleichzeitig setzten sie sich kreativ mit diesem Thema auseinander, in Form von Wahrnehmungsexperimenten mit Kameras, Brillenlinsen, Handspiegeln etc. Das Projekt ist Teil der Initiative „AMBULANZ – Kunstvermittlungen auf dem Lande“ vom Kunstraum Tosterglope e.V.

Auszug aus dem Juryvotum:

Das Projekt „Deutlich Unscharf“ vermittelt der Jury die große Begeisterung, mit der die Kinder am Werk sind. ... Mit einfachen Mitteln und soliden Kenntnissen der Fotografie lernen die Kinder den Zusammenhang von Wahrnehmung, Welt- und Selbstdeutung. ... Ein wunderbar sinnlicher, von Überraschungen und Experimenten geprägter Projektverlauf und großartige fotografische Ergebnisse!

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=7195

Kontakt: Jutta Brüning, Tel.: 05859 585, E-Mail: info@kunstraum-tosterglope.de

Preisträger in der Sparte Literatur/altersübergreifende Projekte

Lesementoring – ein Projekt der Landeshauptstadt Hannover

16 Schulen in Hannover in Kooperation mit jeweils sechs Stadtteilkultureinrichtungen und -bibliotheken, dem Medienpädagogischen Zentrum in Hannover und der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Nds. e.V. Hannover, der Akademie für Leseförderung Niedersachsen, Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek Hannover, Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung sowie sieben Projektstandorte in Niedersachsen



Gemeinsam Lesen! Jugendliche aus weiterbildenden Schulen werden von außerschulischen Kultur-Fachkräften als Lesementorinnen und -mentoren ausgebildet und haben den Freiraum, für und mit „ihrer“ Kindergruppe viele kreative Ideen rund ums Lesen umzusetzen. Die Jugendlichen entwickeln dabei viele Schlüsselkompetenzen, die sie mit ihren Projektanleitern reflektieren und die am Ende des Projektes in dem Zertifikat „Kompetenznachweis Kultur“ individuell dokumentiert werden.

Auszug aus dem Juryvotum:

Inzwischen findet das Modell schon Nachahmer in anderen Gemeinden. Es ist alltagstauglich, könnte mit mehr oder weniger Regeln in jeder Schule ausprobiert werden, aber auch als Erfolgsmodell in jede kommunale Bildungsförderung aufgenommen werden.

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=6585

Kontakt: Ulrike Knoch-Ehlers , Tel.: 0511/168-48514, E-Mail: Ulrike.knoch-ehlers@hannover-stadt.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

Preisträger in der Sparte Literatur/Klasse 1-4

Es war einmal ... eine kunterbunte Grundschule – Eigene und fremde Kulturen durch Märchen verstehen

Finalist

Matthias-Claudius-Schule Bonn in Kooperation mit Annette Stachs, Maria Joao Neno und Anika Brockmann



Es war einmal ... Märchen aus aller Welt: An der Matthias-Claudius-Grundschule im Bonner Stadtteil Endenich lernen derzeit Schüler aus 27 Nationen. In den Projektwochen 2012 sollte den Kindern der 3. Klassen ein fester Rahmen geboten werden, um sich tiefergehend mit ihren kulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu beschäftigen und so auch Neugierde auf Kulturgut insgesamt wecken. Märchen – in fast allen Ländertraditionen bekannt – sind dazu besonders geeignet. Durch ihre Symbolkraft ermöglichen sie den Kindern einen ganzheitlichen Zugang zu grundsätzlichen Lebensfragen.

Auszug aus dem Juryvotum:

Von Verwandten der Kinder aus 27 Nationen werden Märchen erzählt. ... In der Schule schreiben die Kinder selbst Märchen, spielen, malen und tanzen Märchen, angeleitet von Künstlerinnen, Expertinnen von außerhalb. Das Märchen/die Literatur wird exemplarisch zum verbindenden Element. ... Ein Projekt, das Menschen nachhaltig zusammenführt. Es ist alltagstauglich und könnte an jeder Schule stattfinden.

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=6996

Kontakt: Angelika Herder, Matthias-Claudius-Schule Bonn, Tel.: 0228/777042, E-Mail: matthias-claudius-schule@schulen-bonn.de

Preisträger in der Sparte Tanz/Klasse 1-4

Dornröschen – schwerstbehinderte Kinder erleben und gestalten die Ballettmusik von Peter Tschaikowski

Oberlinschule, Evangelische Stiftung Volmarstein, Wetter in Kooperation mit der Tänzerin und Tanzpädagogin Stefanie Josefine Katzer und Eva Ulrike Bosch als Sprecherin des Filmes



Musik sinnlich erleben: 25 schwerstbehinderte Schüler (1.-4. Klasse) der Oberlinschule in Volmarstein lernen in einem Tanzprojekt im Rahmen des Unterrichts über ein gesamtes Schuljahr mit ihren Lehrern und der Tanzpädagogin und Tänzerin Stefanie Katzer Tschaikowskys Dornröschen sinnlich und bewegt kennen – durch Hören, Licht, Berührung und Bewegung. Über einen eigens gedrehten Film kann das Projekt auch dem Rest der Schule, Lehrern und Eltern gezeigt werden.

Auszug aus dem Juryvotum:

Das Projekt macht sich den Tanz zu eigen als eine vielfältige Körper- und Bewegungserfahrung, um die Musik zu erleben und zu spüren. Das Ergebnis berührt durch seine Authentizität. Dornröschen ist ein sehr gelungenes Beispiel dafür, dass Behinderung keine Einschränkung für ein ausdrucksstarkes Tanzprojekt ist, das bewegt!

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=7080

Kontakt: Ingrid Baltruschat-Schmitz, Oberlinschule Wetter, Tel: 02335/ 6393300

Preisträger in der Sparte Musiktheater/Klasse 1-4

Musiktheater nach Kinderfantasien – Mission: Possible

Lindenschule Buer, Gelsenkirchen in Kooperation mit der Stiftung Musiktheater im Revier, Gelsenkirchen und dem Musiktheater im Revier, Gelsenkirchen



Ein Klangtheater von Kindern für Kinder: In diesem Musiktheaterprojekt werden die kreativen Ideen und Fähigkeiten von einzelnen Schülern in den Vordergrund gestellt. Von der Idee der Klänge bis hin zur Entwicklung einer musikalischen Geschichte entstammen alle inhaltlichen Bestandteile für die Gestaltung eines Musicals aus der kindlichen Fantasiewelt. Endprodukt ist ein beeindruckendes und mitreißendes Klangtheaterstück, das Kindern im Alter von 5-10 Jahren den Zugang in unbekannte Welten öffnet und zum aktiven Zuhören anregt.

Auszug aus dem Juryvotum:

Mission: Possible. ... kehrt den traditionellen Prozess der Kooperation zwischen institutioneller Hochkultur und Schulen um: Hier werden Kinder zu Ideengebern!

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=7167

Kontakt: Rita Kallweit, Lindenschule Buer, Gelsenkirchen, Tel.: 0209/9822987, E-Mail: rita.kallweit@gelsenkirchen.de

Preisträger in der Sparte Literatur/Klasse 10-13

Das vergessene Wort – vom Reichtum der deutschen Sprache

Ratsgymnasium der Stadt Minden in Kooperation mit der Lenz-Stiftung Mainz und dem Verein Deutsche Sprache e.V. Dortmund



Jung sucht alt: Auf die Spurensuche nach fast vergessenen Wörtern haben sich 17 Schülerinnen und Schüler eines Literaturkurses gemacht. In viermonatiger Forschungsarbeit haben sie unter Leitung einer Erziehungswissenschaftlerin die deutschsprachige Literatur vom Barock bis ins 20. Jahrhundert auf ihren poetisch-sprachlichen Gehalt hin untersucht und vom Vergessen bedrohte Wörter, Sätze und Sprachbilder herausgefiltert sowie die Erarbeitung dieser reflektiert und dokumentiert.

Auszug aus dem Juryvotum:

Diese Reise ins Innere der Sprache und die Sammlung von fast vergessenen oder untergegangenen Wörtern kann vielfältig abgewandelt werden in eine Schatzsuche, bei der man die Schätze in unsere Gegenwart schreibend und sprechend wieder integriert. Die Jugendlichen bekommen einen bewussteren Zugang zu ihrer Umgangssprache, lernen die Sprache vielfältiger und differenzierter kennen und erweitern ihren Sprachhorizont.

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=6730

Kontakt: Ariane Rehberg, Ratsgymnasium der Stadt Minden, E-Mail: reg@ratsgymnasium.de

Preisträger in der Sparte Tanz/Klasse 10-13

Work in Progress: Das Pina Bausch Archiv entsteht in Wuppertal

Gesamtschule Vohwinkel Wuppertal in Kooperation mit der Pina Bausch Foundation Wuppertal



© Pina Bausch Foundation

Wie vermittelt man Jugendlichen Tanzgeschichte? Wie sieht ein Archiv der Zukunft aus, das den Alltag junger Menschen kennt und Schülerinnen und Schüler an das Werk von Pina Bausch heranführt? Diesen Fragen widmete sich der gemeinschaftlich von Schule und Stiftung entwickelte Projektkurs und stellt das Erleben der Schüler als konkreten Forschungsgegenstand in den Mittelpunkt: Strategien der Inszenierung, Formen der Dokumentation und die praktische Auseinandersetzung mit Tanz. Entstanden ist ein zweiteiliger Kurs mit insgesamt 20 Teilnehmenden, die sinnliches Erleben und die Möglichkeit seiner Dokumentation erforschen.

Auszug aus dem Juryvotum:

Dieses Projekt ist ein schönes Beispiel dafür, wie Tanzgeschichte vermittelt werden kann und eine Relevanz für die Jugendlichen hat. Der Projektkurs stellt das Erleben der Schüler in den Mittelpunkt, wobei die Fragestellungen sich der Strategie der Inszenierung, den Formen der Dokumentation und der praktischen Auseinandersetzung mit Tanz widmen. ... Ein tolles und interessantes Projekt, das neue Wege der Wissensvermittlung bestreitet und Pina Bausch mit Ausschnitten ihrer Arbeitsweise ins Leben der Jugendlichen bringt. ... Ein Archiv – meistens staubiger Ort, der versucht, Kunst dem Vergessen zu entreißen – beeindruckt hier als Zukunftswerkstatt.

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=6975

Kontakt: Marc Wagenbach, Pina Bausch Foundation Wuppertal, Tel.: 0174/ 2894366, E-Mail: marc@pinabausch.org

Preisträger in der Sparte Bildende Kunst, Architektur und Kulturgeschichte/altersübergreifende Projekte

Das Mars!-Projekt

Finalist

Realschule Kastanienallee Velbert in Kooperation mit Musik&Kunstschule Velbert



Auf dem Mars steht eine von Robotern betriebene Fabrik? Der Frage, wie diese konstruiert ist, gingen 200 Schüler aus den Klassenstufen 5-10 der Realschule Kastanienallee nach. Sie bauten Modelle des mechanischen Zeitalters und beschrieben diese. Ausgestellt wurden sie im Deutschen Schloss- und Beschlägemuseum, wo die Schüler drei Ausstellungsräume mit den Museumspädagogen und bildenden Künstlern gestalteten.

Auszug aus dem Juryvotum:

Das Projekt überzeugte die Jury durch die hohe gestalterische und künstlerische Qualität der Arbeitsergebnisse, durch die fächerübergreifende Vielfalt bei der Unterrichtsanknüpfung sowie durch die gelungene Zusammenarbeit zwischen den Lehrenden, den Künstlern der Musik & Kunstschule der Stadt Velbert sowie dem Deutschen Schloss- und Beschlägemuseum. Die Jury lobt die vorbildliche Kooperation der Beteiligten als langfristiges und sich entwickelndes Modell, das den Schülerinnen und Schülern Kompetenzen vermittelt und gleichzeitig Raum für Entfaltung und Sichtbarkeit bietet.

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=7143

Kontakt: Dieter Sander-Manzek, Musik&Kunstschule Velbert, E-Mail: dieter.sander-manzek@velbert.de

Preisträger in der Sparte Kulturelles Schulprofil/Weiterführende Schule

Kulturelles Schulprofil

Integrierte Gesamtschule Paffrath in Kooperation mit verschiedenen Kooperationspartnern



Als einer der sechs Profilschwerpunkte der Gesamtschule ist Kulturelle Bildung fest etabliert im Schulalltag und findet auch in andere Bereichen Eingang: Innerhalb des Regelunterrichts werden Konzerte vorbereitet und Kunstausstellungen geplant, zudem gibt es an der Schule verbindliche Projektstage wie z. B. der „Friedenstag“, bei dem in diesem Jahr das Thema „Rassismus“ u. a. in Lesungen und Konzerten als gesellschaftliches Thema erörtert wurde. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Literatur: So fand in diesem Jahr z. B. die jahrgangsübergreifende Schreibwerkstatt zum Thema „Dönermorde“ statt.

Auszug aus dem Juryvotum:

An der Integrierten Gesamtschule Paffrath wird Kultur als fächerübergreifendes, umfassendes Profil gelebt. Die Schulleitung sowie die gesamte Schulgemeinde sind verantwortlich eingebunden. Der Schule

gelingt es, Kultur erlebbar in unmittelbaren Zusammenhang mit Berufsvorbereitung zu vernetzen. Die gut durchdachte Konzeption der Schule ist stabile Basis für eine weitere intensive künstlerische Qualität.

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=6926

Kontakt: Antje Weiler, Tel.: 02202/ 285830, E-Mail: schulleitung@gesamtschule-paffrath.de

Preisträger in der Sparte Musik/altersübergreifende Projekte

HANDS OFF MUSIC! – Entwicklung und Einsatz barrierefreier Musikinstrumente *Finalist*

LVR-Anna-Freud-Schule, Förderschule körperliche und motorische Entwicklung Köln in Kooperation mit Sven Hahne, Zeitkunst e.V., Verein zur Förderung und Vermittlung audiovisueller Kunst, Köln, Staffan Bothzén, Musikalisk kommunikation, Frillesås, Schweden und Iain McCurdy, Berlin



HANDS OFF MUSIC! ist ein Kooperationsprojekt der Anna-Freud-Schule Köln mit Musikern, Medienkünstlern und Instrumentenentwicklern. Im Fokus des Projektes stehen die Entwicklung und der Einsatz computerbasierter Musikinstrumente, die für körperbehinderte Menschen in gleicher Weise herausfordernd zu erlernen sind wie für nichtbehinderte Menschen. Das Projekt leistet Pionierarbeit im Bereich der Entwicklung berührungsfrei zu spielender Instrumente und zeigt innovative Wege zur Vermittlung zeitgenössischer Musik. Zudem leistet es einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Inklusion behinderter Menschen.

Auszug aus dem Juryvotum:

Die Freude der Ausführenden, der verblüffende Charakter der Klänge und die Offenheit der Instrumente für alle haben dieses Projekt auf den 1. Platz der Kategorie „altersübergreifend“ gehoben. Dieses Projekt stellt eine innovative Herangehensweise an das Musizieren dar und muss unbedingt weiter geführt werden!

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=7047

Kontakt: Tobias Dehler, Tel.: 0221/5540460, E-Mail: anna-freud-schule@lvr.de

RHEINLAND-PFALZ

Preisträger in der Sparte Musiktheater/Klasse 10-13

Klang & Schatten oder „Wo wächst Metall?“

Levana-Schule Schweich in Kooperation mit Europäische Kunstakademie Trier, Josep-Maria Balanya, Mathias Lanfer, Rheinisches Landesmuseum Trier



Bewegende und begeisternde Klangexperimente – 28 Förderschüler aus drei Werkstufenklassen erforschen über zwei Jahre hinweg die unterschiedlichen Welten Klangkunst, Metallverarbeitung und Schattentheater. In der Projektgruppe Klangorchester testen die Schüler die Klangqualitäten von Alltagsgegenständen und entwickeln aus Improvisationen ein Musikstück. Dieses wird von der Theatergruppe visualisiert, wobei Menschen-/Objekt-Theaterszenen, Licht-/Farbspiele mit Lampen und Video-Nahaufnahmen von Metallen gezeigt werden.

Auszug aus dem Juryvotum:

Besonders gefallen hat der Jury der Mut, sich mit den Schülern auf zeitgenössische, musikalische Wege zu begeben und die Offenheit, mit der Klang und Bewegung verknüpft wird.

Da nicht nur die Jury, sondern auch alle Beteiligten so begeistert von diesem Projekt waren, wird diese Arbeit fortgesetzt, die Levana-Schule kann sich auf ein spannendes neues Schuljahr freuen, in dem Klangskulpturen hergestellt und betanzt werden. Ein rundherum gelungenes Projekt: Herzlichen Glückwunsch!

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=6598

Kontakt: Carlos Malmedy, Levana-Schule Schweich, Tel.: 06502/930920, E-Mail: sfg-levana@gmx.de

SACHSEN

Preisträger in der Sparte Bildende Kunst, Architektur und Kulturgeschichte/Klasse 10-13

Tapetenwechsel

Carl-von-Bach-Gymnasium Stollberg/Erzgebirge in Kooperation mit dem Diplomdesigner Marcel Kabisch, Frankenberg



Abrisshaus? Auf keinen Fall! Eine alte, unbewohnte Villa wurde zum kreativen Kunstarbeitsort für 15 Schüler: jeder von Ihnen fand im Haus „seinen“ Ort, „seinen“ Raum und gestaltete ihn mit den Materialien, die er im Haus vorfand. So entstand an diesem besonderen Ort – dem ehemaligen Wohnhaus der Besitzerin des benachbarten Tanzlokales – eine Synergie von moderner Kunst und Stadtgeschichte und letztlich eine einmalige Ausstellung für die Bürger von Stollberg und Umgebung.

Auszug aus dem Juryvotum:

Es hat der Jury besonders gut gefallen, dass der Kunstkurs die Schule verlassen und die (selbst ausgewählte) „Bürgergartenvilla“ in Stollberg aus ihrem Dornröschenschlaf als unbewohntes, dem Abriss preisgegebenes Haus geweckt hat. Die Schüler haben sich zudem selbst aus regionalen Künstlern „ihren“ (Marcel Kabisch) ausgesucht. Das Projekt ist übertragbar und vorbildhaft in seiner Unterstützung der individuellen Fähigkeiten aller Beteiligten.

Ausführliche Informationen unter:

http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/show_project_short_neu.aspx?id=6722

Kontakt: Viola Lippold, Carl-von-Bach-Gymnasium, Stollberg, Tel.: 037296/ 931770, E-Mail: gym.stl.bach@gmx.de